

Rehawiss. Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung

26.-28.02.18, DRV Bayern Süd, München, Internationales Congress Center
www.reha-kolloquium.de

Hinweis: Es sind hier nur die Programmpunkte aufgeführt, die für die Kinder- und Jugendreha besonders wichtig sind!

Sonntag, 25.02.18

19:30 – 22:00 Uhr

Begrüßungsempfang

Ort: Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, Thomas-Dehler-Str. 3, 81737 München

Montag, 26.02.18

16:00 – 17:30 Uhr, Saal 22b

Vorstandssitzung der Dt. Gesellschaft für Pädiatrische Rehabilitation und Prävention e.V.

Leitung: Dr. Stefan Berghem (Borkum)

- Interne Vorstandssitzung

Dienstag, 27.02.18

08:30 – 10:00 Uhr, Saal 22b

Update Kinder- und Jugendreha der DGpRP

(im offiziellen Programm als „Sitzung der Leitenden Ärzte“ der DGpRP ausgewiesen)

Leitung: Dr. Stefan Berghem (Borkum)

Impulsreferate mit Diskussion:

- Pneumologie Prof. Dr. Josef Rosenecker, Oberjoch
- Dermatologie Dr. Rainer Stachow, Westerland
- Psychosomatik Beate Kentner-Figura, Bad Kreuznach
- Onkologie Dr. Siegfried Sauter, Schönwald
- Neuropädiatrie Prof. Dr. Martin Staudt, Vogtareuth
- Orthopädie Omar Zabar, Bad Sobernheim
- Sucht Gudrun Urland, Mittenwalde

11:00 – 12:00 Uhr, Saal 22a

Vorstandssitzung Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V.

Leitung: Andreas Auer (Murnau)

- Interne Vorstandssitzung

14:00 – 15:50 Uhr, Saal 05

Rehabilitation von Kindern und Jugendliche

Leitung: Prof. Petra Hampel (Flensburg), Dr. Rainer Stachow (Westerland)

Vorträge mit Diskussion

Dr. Stefan Berghem (Borkum)

Wie niedergelassene Pädiater die Möglichkeiten des Flexirentengesetzes beurteilen

Dr. Miriam Pankatz (Bielefeld)

Kenntnis und Einsatz digitaler Medien in der Adipositasrehabilitation

Dr. Tilmann Reinelt (Bremen)

Prof. Franz Petermann (Bremen)

Zusammenhang von Exekutiven Funktionen und Wohlbefinden bei Jugendlichen mit Adipositas, Diabetes und Asthma in der stationären Rehabilitation

Dr. Rainer Stachow (Westerland)

Motivationsbasierte, modularisierte Schulungskonzepte für die stationäre Rehabilitation von Jugendlichen mit Adipositas – eine Machbarkeitsstudie

Sabrina Ritter (Ulm, Bad Buchau)

Zwei Blickwinkel – Wie kann Nachsorge nach einer Kinder- und Jugendrehabilitation gelingen?

Prof. Eckhard Schönau (Köln)

Intensivtherapie verknüpft mit einem Heimtrainingsprogramm: Vorstellung eines innovativen Reha-Konzeptes für Kinder und Jugendliche mit Mobilitätsstörungen

16:10 – 17:45 Uhr, Saal 22b

Gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Rehabilitation und Prävention e.V. und des Bündnis' Kinder- und Jugendreha e.V.

Mitgliederversammlung mit Leitlinienkonferenz

Leitung: Dr. Stefan Berghem (Borkum), Alwin Baumann (Wangen)

19:30 - 23:30 Uhr

Gesellschaftsabend

Ort: Hofbräuhaus, Platzl 9, 80331 München

Mittwoch, 28.02.18

13:00 – 15:00 Uhr, Saal 13a

Diskussionsforum zur Kinder- und Jugendrehabilitation:

Gelingende Kommunikation mit Rehabilitanden, Ärzten, Leistungsträgern und der Öffentlichkeit in der Kinder- und Jugendreha

Leitung: Alwin Baumann (Wangen), Dr. Stefan Berghem (Borkum)

Der Erfolg einer Rehaklinik für Kinder- und Jugendliche ist abhängig von der Kommunikation der Klinik und ihrer Mitarbeiter mit allen an den Rehamaßnahmen Beteiligten um deren Erwartungen erfüllen zu können. Steht eine Rehabilitation im Raum, informieren sich viele Eltern über Bewertungsportale oder in den sozialen Medien über mögliche Kliniken und deren Leistungen und machen in der Klinikwahl von ihrem Wunsch- und Wahlrecht Gebrauch. In der Qualitätssicherung nimmt die Patienten- und Elternbefragung eine zentrale Rolle ein. Für die Kliniken spielen aber nicht nur gute Beurteilungen seitens der Rehabilitanden eine große Rolle, sondern vor allem wie sie in der Rehabilitation die Kinder, Jugendlichen und Familien erreichen, damit die Empfehlungen nachhaltig im Alltag umgesetzt werden. Für die Nachhaltigkeit muss die Zusammenarbeit mit den weiterbehandelnden Ärzten breiten Raum einnehmen. Auch wollen sie für weitere Empfehlungen von den Reha-Leistungen der Klinik überzeugt werden. Und nicht zuletzt ist da der Leistungsträger, der für seine Versicherten eine möglichst gute Qualität der Rehabilitation erwartet.

Impulsreferate

Jutta Prem (Bonn)

Erwartungen der Politik an die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen

Jessica Vanscheidt (München)

Präsentation der Rehaklinik für Kinder und Jugendliche in der Öffentlichkeit und in sozialen Medien

Dr. Fabian Stehle (Höhenkirchen)

Überzeugende Kommunikation mit den Rehabilitanden und Begleitpersonen

Dr. Rolf Thelen (Warendorf)

Von der Schnittstelle zur Nahtstelle: Zusammenarbeit zwischen einweisendem Arzt und Rehaklinik

Gerhard Witthöft (Landshut)

Erwartungen der Leistungsträger an die Zusammenarbeit mit den Rehakliniken für Kinder und Jugendlichen

Diskussion

Jutta Prem Referatsleiterin Leistungsrecht der Rehabilitation Bundesministerium für Arbeit und Soziales Rochusstraße 1, 53123 Bonn jutta.prem@bmas.bund.de	Jessica Vanscheidt Kommunikationsberatung und Text Adalbertstr. 37, 80799 München Tel.: 160 90 611 470 jessica.vanscheidt@gmail.com
Dr. med. Fabian Stehle Allianz München Am Grenzweg 20, 85635 Höhenkirchen Tel.: 08102-784067, Mobil: 01520-1914790 f.stehle@web.de	Dr. med. Rolf Thelen Dt. Hausärzteverband, Päd. Versorgung Stiftsmarkt 6, 48231 Warendorf Tel.: 02581 980185, 0175 2719492 dr.rolf.thelen@t-online.de
Gerhard Witthöft Geschäftsführer, DRV Bayern Süd Am Alten Viehmarkt 2, 84028 Landshut Tel.: 0871 81-0 gerhard.witthoef@drv-bayernsued.de	
Alwin Baumann Sprecher Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V. Freiherr-von-Eichendorff-Str. 8/1, 88239 Wangen/Allgäu Tel.: 07522 9302661, a.baumann@bkjr.de	Dr. Stefan Berghem Vorsitzender Dt. Gesell. f. Päd. Rehabilitation u. Prävention Ärztlicher Direktor Fachklinikum Borkum Jann-Berghaus-Str. 49, 26757 Borkum Tel.: 04922/708-660, s.berghem@fachklinikum-borkum.de